WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

2017

BADISCHE STAHLWERKE GMBH

Bericht im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN)
Baden-Württemberg

Inhaltsverzeichnis

1. Über uns **1**

2. Die WIN-Charta **2**

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement **3**

4. Unsere Schwerpunktthemen **4**

Umweltbelange / Leitsatz 04 Ressourcen 4

Umweltbelange / Leitsatz 05 Energie und Emissionen 6

Ökonomischer Mehrwert / Leitsatz 07 Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze 7

5. Weitere Aktivitäten **9**

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange 9

Umweltbelange 13

Ökonomischer Mehrwert 14

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption 14

Regionaler Mehrwert 15

6. Unser WIN!-Projekt **16**

7. Kontaktinformationen **18**

Ansprechpartner 18

Impressum 18

ÜBER UNS

1. Über uns

UNTERNEHMENSDARSTELLUNG

Die BSW produziert mit einer Belegschaft von ca. 850 Mitarbeitern jährlich etwa 2,3 Mio. Tonnen Walzprodukte aus Stahl. Damit zählt die BSW zu den produktivsten Stahlwerken weltweit. In Baden-Württemberg sind wir bis zum heutigen Tag das einzige Stahlwerk. Der Standort im Kehler Rheinhafen, auf einer kleinen Landzunge von 395.000 m^2 zwischen einem der drei Hafenbecken und der Kinzig, ist dabei auch heute noch ein entscheidender Erfolgsfaktor für das Unternehmen.

Nachhaltigkeit ist eine entscheidende Herausforderung der Gegenwart und eine der wichtigsten Aufgaben zur Sicherung unserer künftigen Lebensgrundlagen. Das heißt unter anderem, dass schon in der Entwicklungsphase eines Produktes die nach dem Gebrauch anstehende Verwertung bzw. umweltverträgliche Beseitigung zu berücksichtigen ist.

Die Stahlherstellung im Elektrolichtbogenofen hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einem effizienten Verfahren entwickelt. Die BSW hat in der Vergangenheit erreicht, die Leistungen des Unternehmens nachhaltig zu gestalten und werden dies auch in Zukunft soweit technisch und wirtschaftlich möglich weiterführen.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 20.05.2014

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER-PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	☐	☒	☐
Leitsatz 2	☐	☒	☒
Leitsatz 3	☐	☒	☐
Leitsatz 4	☒	☒	☒
Leitsatz 5	☒	☒	☐
Leitsatz 6	☐	☒	☒
Leitsatz 7	☒	☒	☒
Leitsatz 8	☐	☒	☒
Leitsatz 9	☐	☒	☐
Leitsatz 10	☐	☒	☐
Leitsatz 11	☐	☒	☒
Leitsatz 12	☐	☒	☐

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: Ausbildungspartnerschaft „Rêve“, Straßburg & Kehl

Schwerpunktbereich:

☐ Energie und Klima ☐ Ressourcen ☒ Bildung für nachhaltige Entwicklung

☒ Mobilität ☒ Integration

Art der Förderung:

☐ Finanziell ☒ Materiell ☒ Personell

Umfang der Förderung: Bereitstellung aller notwendiger Materialien und des personellen Bedarfs zur Durchführung der Ausbildung

Projektpate: -

4. Unsere Schwerpunktthemen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 4: Ressourcen
- Leitsatz 5: Energie und Emissionen
- Leitsatz 7: Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Die Arbeitsplätze der Badischen Stahlwerke GmbH und darüber hinaus viele Arbeitsplätze in der Region sind von einem langfristigen Unternehmenserfolg abhängig.
Dieser Erfolg kann in der heutigen wirtschaftlichen Situation nur durch Energieeffizienz, Produktivität und Einsparung von Ressourcen erreicht werden. Als Elektrostahlwerk recyceln wir Schrott und schonen die natürlichen Ressourcen bereits seit 1968.
Weiterhin ist der Erfolg nur mit motivierten und gut ausgebildeten Mitarbeitern möglich. Aus diesem Grund bilden wir unsere Mitarbeiter in unserer eigenen Ausbildungsgesellschaft aus. Der Erfolg und die Qualität der Ausbildung wird durch einen Anteil von ca. 30 % externer Auszubildenden aus Firmen der Region gewährleistet. Die Schwerpunkte 4, 5 und 7 sind uns besonders wichtig, weil Sie die Eckpfeiler unseres Unternehmenserfolgs darstellen.

Umweltbelange / Leitsatz 04 Ressourcen

ZIELSETZUNG

Die Gewinnung von Legierungen im außereuropäischen Ausland ist sehr problematisch in Bezug auf Arbeitsplatzzustände und Kinderarbeit aber auch durch Schädigung der Umwelt.

Zum Jahreswechsel 2013/2014 haben wir durch die größte Investition der BSW-Geschichte (Um- bzw. Neubau Walzwerk) die Voraussetzungen geschaffen, uns neu auszurichten. Diese neue Ausrichtung ermöglicht die erforderlichen Stahlqualitäten durch die Methode „thermomechanisches Walzen“ mit weniger Legierungen herzustellen und somit natürliche Ressourcen zu schonen. Dies gilt es in den kommenden Jahren weiter zu optimieren.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Um- bzw. Neubau Walzwerk und damit die Möglichkeit des „thermomechanischen Walzen“ geschaffen.
- Optimierung des Produktionsprozesses

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Bei BSW konnten in 2017 über alle zu erzeugenden Qualitäten die Legierungen Mangan, Ferroniob und Silicomangan eingespart werden. In der Einsparung von Ferroniob und Silicomangan haben wir unser Ziel für 2016 bereits in 2015 erreicht. Dieser Schwerpunkt wurde auch im Jahr 2017 weiter verfolgt.

Aufgrund von Produktionsoptimierungen konnte in 2016 im Vergleich zum Basisjahr 2013 das Ziel noch nicht vollständig erreicht werden.

INDIKATOREN

Legierung	**Ziel Einsparung 2013 – 2018 in %**	Stand Einsparung 2017 in %
Mangan	15	6
Ferrovanadium (FeV)	50	/
Ferroniob (FeNb)	50	69
Silicomangan	7,5	23

AUSBLICK

Da wir unsere Zieleinsparung in 2017 nicht vollständig erreicht haben, werden wir das Ziel bis 2019 weiter verfolgen.

- Weitere Optimierung des Produktionsprozesses
- Unser Ziel: die Einsparungsziele bis zum Jahr 2016 werden auf das Jahr 2019 fortgeschrieben. Das Basisjahr 2013 bleibt bestehen.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Umweltbelange / Leitsatz 05 Energie und Emissionen

ZIELSETZUNG

Bei den Badischen Stahlwerken wird Schrott im Elektrolichtbogenofen bei ca. 1.600 °C eingeschmolzen. Im Walzwerk werden die Zwischenprodukte (Knüppel) mit ca. 850 °C eingesetzt. Am Ende der Produktion von Walzwerk 1 wird der fertige Stahl (Stabstahl) wieder abgekühlt. Die im Prozess entstehende Abwärme stellt ein hohes Potential dar. Wir wollen diese Wärme nutzbar machen.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Fertigstellung und Start einer ORC-Versuchsanlage zur Gewinnung von 1.400.000 kWh/Jahr für den Eigenbedarf und damit Einsparung der Energie
- Weitere Energieeinsparprojekte:
  - Wir haben unseren Mix an Einsatzmaterialien optimiert.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Im Frühjahr 2014 haben wir eine Versuchsanlage zur Stromerzeugung aus Abwärme nach dem Organic Rankine Cycle (ORC) – Prinzip installiert. Diese hat eine maximale elektrische Leistung von 200 kW und kann zusätzlich ca. 700 kW thermisch auskoppeln.

Zur Optimierung unserer Einsatzmaterialien konnten wir eine Reduzierung des CO_2-Ausstoßes erreichen:

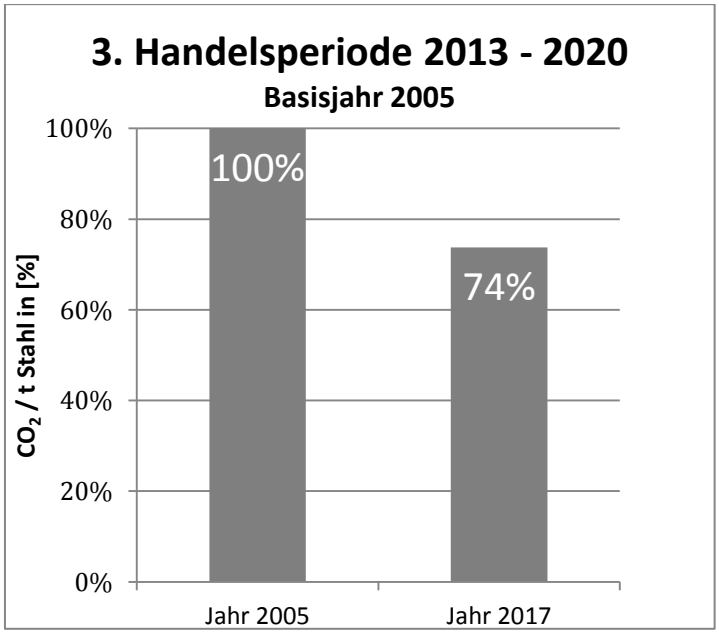

Abbildung 1: CO_2 / t Stahl in %

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

INDIKATOREN

Indikator 1: CO_2-Ausstoß

- Der CO_2 Ausstoß im Jahr 2017 konnte auf 74% CO_2/t Stahl im Vergleich zum Basisjahr 2005 verringert werden.
- Unser Ziel ist es diesen bereits sehr niedrigen CO_2-Ausstoß mindestens beizubehalten

AUSBLICK

Ein kontinuierlicher Betrieb der ORC-Anlage von einem Jahr konnte bisher noch nicht erreicht werden, da sich zum einen die Inbetriebnahme der Anlage verzögerte und zum anderen diverse Störungen einen durchgängigen Betrieb nicht ermöglichten. Es ist aber unser Ziel diese Feldtestanlage auch bezüglich des Verhältnisses von erzielbarer elektrischer und nutzbarer thermischer Leistung weiter zu optimieren.

Auch im kommenden Jahr wollen wir am Thema Energie und Emissionen als Schwerpunktthema festhalten und einen durchgängigen Betrieb der ORC-Anlage anstreben.

In dem neuen Projekt BETA (Beständige und Effiziente Thermoelektrische Abwärmenutzung) ein thermoelektrischer Generator entwickelt werden. Gemeinsam mit weiteren Projektpartnern soll bis im Jahr 2021 ein Generator mit der technologischen Reife, zu vertretbaren Kosten, für die Abwärmenutzung in der Stahlindustrie entwickelt sein.

Ökonomischer Mehrwert / Leitsatz 07 Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

ZIELSETZUNG

Der Grundstein für die Erreichung festgelegter Unternehmensziele sowie den Fortbestand sichert eine solide Ausbildung, weswegen berufliche Bildung als eine wichtige Investition in die Zukunft gesehen wird. Gut ausgebildete Fachkräfte mit einem beruflichen Bildungsweg sichern uns den wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt.

Mit Mut und viel Engagement wollen wir das 180 ° Einzugsgebiet auf 360 ° in Richtung Frankreich öffnen und mit einer grenzüberschreitenden Ausbildung inkl. Sprachschule die Ausbildungszahlen dem demographischen Wandel zum Trotz festigen.

Durch Schaffung eines positiven Arbeitsumfeldes und interessanten Projektarbeiten gestalten wir bei den Badischen Stahlwerken eine attraktive Ausbildung. Zusätzlich bieten wir während der abwechslungsreichen Ausbildung Teamtraining, Workshops und gemeinsame Aktivitäten an (plus theoretischer Zusatzunterricht und Nachhilfeunterricht).

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Beibehaltung des Spektrums von 15 Ausbildungsberufen mit ca. 80 Auszubildenden.
- Fortführung der gestuften Ausbildung (von der Fachkraft der Metalltechnik zum Industriemechaniker/in oder Verfahrensmechaniker/in)
- Grenzüberschreitende Ausbildung mit Frankreich
- Besuch von Berufsinfomessen für Schüler und Studenten
- Eigenes Karriereportal für die Gewinnung von Arbeitskräften
- Ausbildung von Flüchtlingen

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Das Ausbildungsspektrum mit 15 Ausbildungsberufen (inkl. der gestuften Ausbildung) konnte mit 80 Auszubildenden im Jahr 2016 und 79 Auszubildenden im Jahr 2017 auf einem weiterhin hohen Niveau beibehalten werden.

Im Zuge des Projektes „Revé“ (siehe WIN-Bericht) konnten in 2015 sechs und in 2016 fünf französische Jugendliche mit dem Einstiegsqualifizierungspraktikum beginnen. Aktuell werden bereits im ersten bis dritten Lehrjahr der Ausbildung insgesamt 12 französische Jugendliche ausgebildet.

INDIKATOREN

	Indikator 1: Anzahl der Auszubildenden über alle Berufszweige	**Indikator 2:** Anzahl der Teilnehmer im Rahmen von Revé
2016	80	5
2017	79	5

AUSBLICK

Wir wollen die 15 Berufsbilder mit der hohen Anzahl an Auszubildenden mindestens beibehalten sowie die gestufte Ausbildung und die grenzüberschreitende Ausbildung mit Frankreich weiter fortführen.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Im Juni 2017: erfolgreiche Rezertifizierung nach „SustSteel“ (Gütesiegel für nachhaltigen Stahl); eine Voraussetzung zum erfolgreichen Bestehen, ist unter anderem die Beachtung der Menschen- und Arbeitnehmerrechte.

Ergebnisse und Entwicklungen:

BUREAU VERITAS
Certification

Certification

Awarded to

BADISCHE STAHLWERKE GMBH

GRAUDENZER STRAßE, 45, D 77694, KEHL, GERMANY

Bureau Veritas Certification that the Sustainability Management and KPIs System has been audited and found in accordance with SustSteel Regulations and its requirements*

STANDARD / REGULATIONS*

suststeel®

SUSTAINABILITY
FOR STEEL CONSTRUCTION PRODUCTS MARK

Scope of Certification

HOT ROLLED STEEL PRODUCTION
NUMBER OF FURNACE: 2 / NUMBER OF ROLLING MILLS: 2

Certificate Number:	ES060300-2	Certification Manager
Original Approval Date :	24/10/2014	
Effective Date:	14/10/2015	
Certificate Expiration Date:	23/10/2019	

This certificate is valid, subject to the general and specific terms and conditions of certification services. Sustainability for Steel Construction Products Mark — General Regulations; Specific Regulations for Requesting and Verification; Technical Requirements of the Sustainability Management System; Definition of the KPI System.

Entidad de Certificación / Certification Body: Bureau Veritas Iberia S.L.
C/ Valporrillo Primera 22-24, Edificio Caoba, Pol. Ind. La granja, 28108 Alcobendas - Madrid, Spain

Abbildung 2 SustSteel Zertifikat

Ausblick:

- Weitere Zertifizierung nach „SustSteel“

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Im Rahmen unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements wurden in 2017 diverse Kurse, Seminare, Aktionen und ganzjährige Angebote von unseren Mitarbeitern wahrgenommen.

  Neben den unter Leitsatz 12 genannten sind weitere Beispiele für Kurse und Seminare: Nichtrauchersemina, Rückenworkout, Yoga und eine Laufgruppe.

  Beispiele für Aktionen: Teilnahme an Firmenläufen und Halbmarathon.

  Beispiele für ganzjährige Angebote: Kooperationen mit Gesundheitszentren und die Betriebliche Sozialberatung.

Abbildung 3 BSW ist beim Firmenlauf B2Run dabei

- Durch unsere jährlich stattfindende Apfelaktion mit dem Motto „an apple a day keeps the doctor away“ wollen wir zur gesunden Ernährung motivieren.
- Durch die ebenso jährlich stattfindende Aktion „mit dem Rad zur Arbeit“ haben Mitarbeiter, die in einem festen Zeitraum eine bestimmte Anzahl an Tagen ihren Arbeitsweg mit dem Fahrrad bewältigen, die Möglichkeit an einer Verlosung teilzunehmen.

  Die Aktion „mit dem Rad zur Arbeit“ wie auch die Apfelaktion erfreut sich großen Zulaufs.

Abbildung 4 BSW-Apfelaktion

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Ziel der durchgeführten Gesundheitsumfrage war die Evaluation aktueller Maßnahmen und Projekte, um zukünftige Angebote noch besser den individuellen Bedürfnissen der Belegschaft anpassen zu können. Zudem sollten auch arbeitsund arbeitsplatzbezogene Stärken und Schwächen ermittelt werden, die künftig im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements optimiert werden können. Langfristig möchten wir damit unseren Beitrag zur Gesundheit und dem Wohlbefinden stetig verbessern.
- Seit fünf Jahren nehmen die „Badischen Stahlkocher“ am B2RUN durch den Schlosspark Karlsruhe teil. Gemeinsam mit rund 8.200 Teilnehmern wurde die 6 km lange Strecke bewältigt.
- Die Ergonomiecoaches haben unter Anleitung einer AOK-Fachkraft ihre Kentnisse aufgefrischt. Inhalte des Treffens waren u. a. Grundlagen der Ergonomie, Infos zu Wirbelsäule und Muskulatur sowie Tipps zum rückenfreundlichen Heben und Tragen. Zusätzlich fand eine Begehung eines exemplarischen Arbeitsplatzes statt, bei dem ergonomische Verbesserungen besichtigt und besprochen wurden.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Durch die Betriebliche Sozialberatung bietet BSW allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bei persönlichen und beruflichen Problemen Beratung und Hilfe an. Als Beispiele können hier Hilfe bei Stressbewältigung, finanziellen Problemen oder Problemen und Konflikten am Arbeitsplatz genannt werden.

  Dieses Angebot der betrieblichen Sozialberatung wird von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zunehmend in Anspruch genommen.

Abbildung 5 Flyer-Ausschnitt zur Betrieblichen Sozialberatung bei BSW

Ergebnisse und Entwicklungen:

Bei allen Kursen und Seminaren, die angeboten wurden, konnte die maximale Teilnehmerzahl erreicht werden.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Zahlen der Aktionen und ganzjährigen Angebote sind in der untenstehenden Tabelle aufgelistet.

Aktion oder Angebot	2016	2017
Radaktion	114 Mitarbeiter/innen	112 Mitarbeiter/innen
Gesundheitszentren	95 Mitarbeiter/innen	96 Mitarbeiter/innen
Firmenläufe	43 Mitarbeiter/innen	47 Mitarbeiter/innen
Apfelaktion	1,8 t Äpfel	1,9 t Äpfel

Ausblick:

- Ziel: Gesundheitskurse, Seminare und Sportgruppen werden weiterhin angeboten. Ebenso wollen wir die Aktion „mit dem Rad zur Arbeit“ weiter unterstützen. Auch sollen zusätzliche Kurse angeboten und die Kurszeiten besser an die Schichtarbeit angepasst werden.

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir führen Umweltgespräche mit der Stadt Kehl und informieren unsere Nachbarn in unserer Umwelterklärung über alle wichtigen Kennzahlen, Fakten und Vorhaben der BSW. Außerdem nehmen wir bei Bedarf an den Ortschaftsrat Sitzungen in der anliegenden Gemeinde teil, um beispielsweise Ergebnisse durchgeführter Lärmmessungen oder um aktuelle Projekte vorzustellen.

Ausblick:

- Den nahen Kontakt zu unseren Anspruchsgruppen möchten wir weiterhin führen.

Umweltbelange

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Hohes Niveau des Recyclinganteils zwischen 96 und 96,6 % in 2013 bis 2015 (durch die DIN EN ISO 14021 zertifiziert)
- Erstellung eines EPD nach ISO 14025 und EN 15804 für unsere Produkte im Jahr 2013

Ausblick:

- Ziel: den Recyclinganteil auf über 90 % halten
- Das EPD (Environmental Product Declaration) wird im Jahr 2018 aktualisiert

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- BSW konnte die Rate von 10 Stunden Schulung pro Jahr und Mitarbeiter in 2017 halten.
- Investitionen in das Pilotprojekt ORC-Anlage (siehe auch Leitsatz 5).
- Mit-Kooperation am Forschungsprojekt BETA (siehe auch Leitsatz 5).
- Neue Regelung für den Stoßofen für höher Verbrennungseffizienz.
- Ausbildung von zwei Auszubildenden zu „Energiescouts".

Ausblick:

- Zur Sensibilisierung der betrieblichen Energieeffizienz sollen weiterhin pro Jahr vier Auszubildende aus den Bereichen Elektrik und Mechanik als Energiescouts ausgebildet werden. Damit können Sie im Betrieb als Multiplikatoren für Energieeffizienz wirken. Die Ausbildung erfolgt im Rahmen eines Workshops der IHK Oberrhein.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

- Investition in einen Frequenzumrichter eines Entstaubungsventilators zur Energieeinsparung
- Investition in den Anlagenumbau der Stranggießanlage 1

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Im Zuge der Nachhaltigkeitspolitik (SustSteel) wurde die Anti-Korruption neu definiert und an alle Mitarbeiter entsprechend kommuniziert

Ergebnisse und Entwicklungen:

- In 2017 wurde dies weiter beibehalten. Siehe auch Leitsatz 1 zur Zertifizierung von SustSteel.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

- BSW bietet mit Ihrer Größe in einer nicht klassischen Industrieregion direkt und indirekt eine große Anzahl von Arbeitsplätzen.
- Finanzielle Unterstützung von Sportvereinen, Schulen und Hochschulen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- In 2017 wurden insgesamt rund 12.500 € an Sportvereine und sportliche Veranstaltungen und rund 15.000 € an Bildung (u.a. Stipendien, Hochschulstiftungen) gesponsort.

Ausblick:

- Weiterhin Unterstützung regionaler Vereine, Schulen und Hochschulen.

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Neben unserem Ideenmanagement, das Mitarbeiter zum Mitdenken ermutigt, fördern wir unsere Mitarbeiter in Schulungen zu den Themen Arbeitssicherheit und Umweltschutz sowie in regelmäßig stattfindenden Gesundheitsvorträgen, zum nachhaltigen Verhalten.

6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Um junge Flüchtlinge die Möglichkeit eine berufliche Perspektive zu ermöglichen unterstützten wir zusammen mit der Bürgerstiftung Kehl und weiteren regionalen Firmen das Projekt „Integration von Flüchtlingen – Qualifizierung junger Menschen“. Das Ziel ist es, dass die Bewerber nach einem Jahr eine Lehrstelle in einem örtlichen Ausbildungsbetrieb antreten können.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Wir als Badische Stahlwerke GmbH übernehmen Teile der Praktischen Ausbildung und Betreuung mit unserer Ausbildungsgesellschaft der BAG. Die Flüchtlinge werden so auf die anstehende Berufsausbildung vorbereitet.

Die Flüchtlinge sind gemeinsam mit den jungen Franzosen aus dem „Rêve“ Projekt zusammen in einer Gruppe. Zusammen wird so Deutsch gelernt.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Im September 2016 starteten sechs junge Menschen in das Qualifizierungsjahr. Im September 2017 beginnen zwei der Kursteilnehmer eine Lehre bei der BAG, die vier anderen Teilnehmer bei weiteren regionalen Unternehmen.

Das Projekt hat den Förderpreis der Stiftung Aktive Bürgerschaft gewonnen. Auch auf diesen Erfolg aufbauen wird im Herbst 2017 ein neuer Jahrgang in das Qualifizierungsjahr starten. Angeknüpft an diesen Erfolg will der Initiator dieses Projektes diese Vorbereitungskurse auch auf das Bauwesen, sowie auf den Sozial- und Pflegebereich ausweiten.

Großes Ziel ist die Ausbildung

Projekt der Bürgerstiftung Kehl wird in Berlin ausgezeichnet / Flüchtlinge in Arbeitsmarkt integriert

Im letzten Jahr hat die Bürgerstiftung Kehl ein Berufs-Qualifizierungsprojekt für junge Flüchtlinge auf die Beine gestellt. Für ihr wegweisendes Projekt wurde die Bürgerstiftung in Berlin mit dem Förderpreis der Stiftung Aktive Bürgerschaft ausgezeichnet.

Von Nina Saam

Projektteilnehmer und Verantwortliche der Bürgerstiftung Kehl stehen in Berlin vor dem Brandenburger Tor. Foto: Bürgerstiftung Kehl

Kehl/Berlin. Das Projekt »Integration von Flüchtlingen – Qualifizierung junger Männer« der Bürgerstiftung Kehl (BSK) bereitet seit September 2016 sechs geflüchtete junge Männer auf eine Berufsausbildung in der Metallverarbeitung vor. Ziel ist, dass sie nach einem Jahr eine Lehrstelle in einem örtlichen Ausbildungsbetrieb antreten können.

Bereits im Herbst 2015, als täglich Tausende von Flüchtlingen nach Deutschland strömten, hatten sich die Initiatoren der BSK zusammengesetzt und überlegt, wie sie vor Ort zur Integration beitragen können. »Das war die Zeit der Wir-schaffen-das-Phase, erinnert sich Karl Haase von der BSK. Er knüpfte den Kontakt zu den Badischen Stahlwerken, die bereits Erfahrung mit der Integration französischer Jugendlicher ins Berufsleben haben. Weitere Partner wie die Sprachschule Interparla und die Jugendberufshilfe, die die jungen Männer sozialpädagogisch betreut, kamen hinzu. »Als wir die Kosten zusammenrechneten und für sechs Teilnehmer auf 120000 Euro im Jahr kamen, sind wir schon erschrocken«, erzählt der Vorstandsvorsitzende der BSK, Jörg Armbruster. »Doch wenn man bedenkt, dass auch ein Azubi in einer Lehrwerkstatt jährlich Kosten von 20000 Euro verursacht, relativiert sich das.« Für die Finanzierung wurden weitere Mitstreiter und Sponsoren ins Boot geholt, unter anderem die Stadt Kehl, die Agentur für Arbeit und fünf örtliche Betriebe, die sich bereit erklärten, den Jugendlichen nach einem erfolgreichen Abschluss des Qualifizierungsjahrs einen Lehrvertrag anzubieten.

Sorgfältige Auswahl

Die sechs jungen Männer kommen aus Eritrea, Afghanistan und Gambia und besuchten zuvor die VAB/O-Klassen in den Beruflichen Schulen Kehl, wo sie aus 30 Bewerbern ausgewählt wurden. »Die oberste Richtlinie war für uns die persönliche Eignung für einen Beruf im Metallbereich, nicht das Herkunftsland oder der Asylstatus«, sagt Jörg Armbruster. Die sorgfältige Auswahl hat sich gelohnt: »Die Ausbildungsmeister sind begeistert von den Jungs. Sie sind zuversichtlich, dass alle eine Ausbildung antreten können«, so Armbruster.

Mit ihrem Flüchtlingsprojekt hatte sich die Bürgerstiftung Kehl um den Förderpreis der Stiftung Aktive Bürgerschaft beworben, der alle zwei Jahre vergeben wird. Gemeinsam mit der Bürgerstiftung Jena erreichte die BSK den ersten Platz. Zur Preisverleihung reisten auch die jungen Projektteilnehmer und der Kehler Oberbürgermeister Toni Vetrano in die Hauptstadt. »Die Bürgerstiftung Kehl hat sehr früh erkannt, dass man das Nachwuchsproblem in Baden-Württemberg mit dem Wunsch junger Flüchtlinge nach Arbeit verknüpfen kann«, lobte Gisela Erler, Staatssekretärin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung und Mitglied der Landesregierung, in ihrer Laudatio die Preisträger in Berlin. Mit der Gewinnung von Partnern aus der regionalen Wirtschaft für das Projekt sei es der Bürgerstiftung Kehl gelungen, eine »Brücke zwischen Ehrenamt und Wirtschaft« zu bauen. »Das gibt es nicht oft in Baden-Württemberg«, sagte die Staatssekretärin.

Geld fließt in die Arbeit

Das Preisgeld von 10000 Euro wird vollständig in das prämierte Projekt fließen, das im nächsten Herbst mit neuen Teilnehmern in die zweite Runde gehen soll. Zudem plant die Bürgerstiftung Kehl ein ähnliches Projekt mit weiblichen Flüchtlingen. Kooperationspartner werden hier Pflegeheime, Kindergärten und die Diakonie Kork sein.

Abbildung 6 Zeitungsartikel

AUSBLICK

Im Jahr 2018 wird voraussichtlich die zweite Teilnehmerrunde in ein Ausbildungsverhältnis wechseln, sodass wir das Projekt auch in 2018 weiter unterstützen werden.

Zusätzlich wird das Rêve Projekt optimiert. Schon während dem Qualifizierungsjahr sollen die jungen Menschen die Berufsschule besuchen. Ziel ist es die Ausbildung kompakter zu gestalten und die Zeit zu verkürzen.

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Herr Dipl.-Ing. Reiner Hagemann (Technischer Leiter)

Herr Dipl.-Ing. Torsten Doninger (Leiter Umweltschutz)

Impressum

Herausgegeben am 30.10.2018 von

Badische Stahlwerke GmbH
Graudenzer Straße 45
Telefon: 07851-83-0
Fax: 07851-83-586
E-Mail: info@bsw-kehl.de
Internet: www.bsw-kehl.de